

Editorial 1

CDU-Grundsatzprogramm

„Grundsätze für Deutschland“ 5

Ronald Pofalla

In einer Zeit großer Umbrüche definiert der Entwurf zum neuen Grundsatzprogramm die CDU als Partei der Mitte und Politik als Ausdruck von Werten. Die pragmatische Gestaltung der Wirklichkeit stützt sich auf das Fundament des christlichen Menschenbildes.

Aufgaben der Außenpolitik 9

Eckart von Klaeden

Bei der Definition außen- und sicherheitspolitischer Leitlinien schwankt Deutschland zwischen Selbstbeschränkung und Selbstbehauptung. Zunehmend wird jedoch bewusst, wie sehr innere und äußere Sicherheit miteinander verwoben sind: Weltweites deutsches Engagement ist zwingend.

Impulse für die Integrationspolitik 13

Armin Laschet

Im Blick auf die Zuwanderungsgeschichte vieler Mitbürgerinnen und Mitbürger bleibt das Grundsatzprogramm hinter der aktuellen Politik zurück. Die CDU muss ihre Parteitüren auch für „Fremde“ öffnen und das Zusammengehörigkeitsgefühl im Rahmen gemeinsamer Leitkultur stärken.

Macht Kultur! 17

Karin von Welck

Für die Gestaltung einer Chancengesellschaft ist Kulturpolitik unverzichtbar und darf nicht den Feuilletons überlassen bleiben. Auf den Radius gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Entwicklung nimmt sie maßgeblichen Einfluss.

Zwischen Sicherheit und Freiheit 21

Manfred Weber

Zwar würden mehr Risikofreude und deutlichere Worte etwa zur Freiheitsidee dem Grundsatzprogramm-Entwurf der CDU mehr Schlagkraft verleihen, doch überwiegt der gute Gesamteindruck. Eine kritische Stellungnahme.

Politik aktuell

Sarkozys Außenpolitik 28

Alfred Grosser

Seit dem Amtsantritt Nicolas Sarkozys häufen sich die Widersprüche im außenpolitischen Auftreten Frankreichs. Von den Abkommen mit Antidemokraten in Afrika bis hin zur wachsenden französischen Europaskepsis gibt es berechtigte Gründe zur Irritation.

Von Blair zu Brown 33

Thomas Bernd Stehling

Der amtierende und der ehemalige Premierminister Gordon Brown und Tony Blair waren ein kongeniales Paar. Nun regiert Brown allein: Großbritannien nach dem Regierungswechsel.

Die Partei „Die Linke“ 37

Udo Baron/Manfred Wilke

Die politische Programmatik der Linken muss für die breite Öffentlichkeit transparent gemacht werden, die Auseinandersetzung darf aber nicht SPD und Grünen überlassen werden. Strategie und Taktik gilt es zu enttarnen als das, was sie sind: populistisch und unseriös.

„Die Revolution entlässt ihre Kinder“ 44

Wolfgang Leonhard

Seit der Putin-Periode vollzieht Russland radikale Rückschritte von den demokratischen Anfängen unter Jelzin. Ein Gespräch über Kommunismus, DDR und über Fehlbeurteilungen von Geschichte und Gegenwart.

Personen im Porträt

Ritter, Tod und Hitler 53

Christian Müller

Hitler und dem Tod trat Claus Graf Schenk von Stauffenberg mit seinem Attentat im Juli 1944 entgegen. Vor dem Hintergrund der Umwälzungen im zwanzigsten Jahrhundert beschwört der Mut dieses Nachkommen aus altem Reichsrittergeschlecht das Bild des „letzten Ritters“.

Literatur als Erinnerung 61

Michael Braun

Fast ein Vierteljahrhundert arbeitete Walter Kempowski an seinem Werk *Echolot* und verlieh der Geschichte mit Originalstimmen aus Briefen, Tagebüchern und Biografien ein Gesicht. Sein Tod am 5. Oktober 2007 bedeutet Abschied von einem großartigen Schriftsteller.

Dichter der verlorenen Heimat 67

Wolf Scheller

Anders als sein Romanheld der Erzählung *Aus dem Leben eines Taugenichts* ist Joseph Freiherr von Eichendorff nur einmal zu einer längeren Wanderung aufgebrochen. Die Bilder seiner Lyrik inspirierten zu meisterhaften Vertonungen, und seit 1823 erfreut sich der „Taugenichts“ zeitloser Popularität.

gelesen

Verteilungsfragen 24

Wolfgang Hariolf Spindler

Elmar Nass: Der humangerechte Sozialstaat

Epideixis der Unendlichkeit 63

Oliver Ruf

Patrick Roth: Lichternacht

Walter Kempowski: Hamit. Tagebuch 1990. – Alles umsonst

Sarah Kirsch: Gesammelte Prosa

Thomas Glavinic: Die Arbeit der Nacht

Wirtschafts-Geschichte(n) 70

Detlef J. Blesgen

Johannes Burkhardt/Birger P. Priddat (Hg.): Geschichte der Ökonomie

Helmut Reinalter (Hg.): Lexikon zum Aufgeklärten Absolutismus in Europa

Ulrich Adam: The Political Economy of J. H. G. Justi

Geflügelte Worte 73

Wolfgang Bergsdorf

Rüdiger von Voss (Hg.): Vom Denken und Handeln – Zitate und Aphorismen.

Lektüre ohne Legenden 75

Ernst Elitz

Peter Merseburger: Rudolf Augstein. Biographie

Aktuelles intern

Neue Aktionen, Programme und Publikationen der Konrad-Adenauer-Stiftung 79

Autoren 80